

Beschlussantrag

der Gemeinderätin Bettina Emmerling und weiterer Gemeinderatsabgeordneter

betreffend Errichtung einer Lärmschutzwand entlang der U6 im Bereich Perfektastraße bis Alterlaa

eingebraucht im Zuge der Debatte über Post 1 (Rechnungsabschluss 2019, Spezialdebatte Umwelt und Wiener Stadtwerke) in der 71. Sitzung des Wiener Gemeinderats am 29. und 30.6.2020

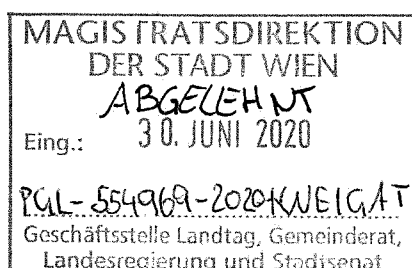
Nachdem Wien bevölkerungsmäßig sehr stark wächst und hier vor allem der Bereich "In der Wiesen" in Liesing hervorsticht, hat sich die Zahl, der vom Verkehrslärm der U6 betroffenen Personen in den letzten Jahren stark erhöht. Hinzu kommt noch, dass die Intervalle der U6 verdichtet und auch die Betriebszeiten vor allem an Wochenenden auf die gesamten Nachtstunden ausgeweitet wurden. Spätestens mit Übergabe der Wohnungen an die neuen Mieter_innen im Baugebiet "In der Wiesen Ost" kommen viele neue betroffene Anwohner dazu.

Im Frühjahr 2020 wurde endlich eine Lärmschutzwand (auf Kosten einiger Bauträger) umgesetzt. Allerdings nur im Bereich Alterlaa bis Erlaaer Straße, nur ostseitig und auch nur zwei Paneel-Reihen hoch statt drei. Allerdings wohnen auch westseitig viele Menschen: Durch die Neubauten am Helene-Thiemig-Weg besteht jetzt ein großer Reflexionskörper, sodass viel weiter westlich gelegene Wohngebiete nun ebenfalls durch Lärm belastet werden – bis hin zur Erlaaer Straße beim Erlaaer Platz.

In der Schienenverkehrslärm-Immissionsschutzverordnung (SchIV) sind in § 5 folgende Maßnahmen vorgesehen:

- "Der erforderliche Lärmschutz gegen Beeinträchtigungen der Wohnbevölkerung durch den Schienenverkehrslärm ist vornehmlich durch bahnseitige Maßnahmen sicherzustellen." (Abs. 3)
- "Als bahnseitige Maßnahmen gelten insbesondere Lärmschutzwände, Lärmschutzwälle, Grünverbauungen und Kombinationen derselben." (Abs. 4)

Das Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus veröffentlicht auf www.laerminfo.at Messdaten. Dabei handelt es sich um einen über Tag, Abend und Nacht gemittelten Lärm-pegel von Haupt-eisen-bahn-strecken und Straßenbahnen in 4 m Höhe über Boden. Für das Berichtsjahr 2017 ist klar ersichtlich, dass die in § 4 SchIV festgelegten Immissionsgrenzwerte sowohl zur Tages- als auch zur Nachtzeit im unmittelbaren Bereich der Wohnungen beiderseits der U-Bahn überschritten werden (Grenzwertlinie).



2017 Schienenverkehr: 24h-Durchschnitt

Überblendung

Über Tag, Abend und Nacht gemittelter Lärmpegel von Hauptstrecken und Straßenbahnen in 4 m Höhe über Boden. Für den Abend und die Nacht sind Zuschläge enthalten. In den Ballungsräumen sind alle Eisenbahnstrecken erfasst. Berichtsjahr 2017.

Hinweis: Die Lärmzonen von Eisenbahnen und Straßenbahnen werden in dieser Ansicht nur überblendet. In den Überblendungsbereichen kann es zur Unterschätzung des tatsächlichen Lärmpegels um bis zu drei Dezibel kommen.

- > 75 dB
- 70 - 75 dB
- 65 - 70 dB
- 60 - 65 dB
- 55 - 60 dB
- Grenzwertlinie
- Linienquellen Straßenbahnen
- Linienquellen Eisenbahnen
- Gebäude
- Lärmschutzwände
- Kilometerierung
- Ballungsraum
- Ballungsraumgrenzen

Verwendete Grundlagendaten:
© BMVIT © BEV 2002, ZI 6843/2002, © GIP



Quelle: https://maps.laerminfo.at/?g_card=schiene_17_24h

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG

Der Wiener Gemeinderat spricht sich für eine durchgehende Lärmschutzwand (drei Paneel-Reihen) zwischen den U6-Stationen Perfektastraße und Alt-Erlaa aus. Ausgenommen werden sollen nur die Bereiche Industriegebiet und Abstellhalle Rösslergasse (beide westseitig).

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, mit den Wiener Linien in Verhandlung zu treten, um für eine rasche Errichtung der fehlenden Lärmschutzwänden zu sorgen.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung verlangt.

Wien, 30.06.2020

[Handwritten signatures]